



Vereinigte Personalverbände
des Kantons Zürich

MEDIENMITTEILUNG — 2. Juni 2010:

Vereinigte Personalverbände lehnen das Sanierungsprogramm 10 ab!

Die Vereinigten Personalverbände (VPV) haben an ihrer Sitzung vom 1. Juni 2010 beschlossen, die Regierung zum Rückzug des Sanierungsprogramms 10 (San10) aufzufordern. Die Rechnungen der Jahre 2006-2009 haben insgesamt um 1.7 Milliarden besser abgeschlossen, als die Budgets derselben Periode. Trotz dieser massiven Fehleinschätzung verlangt der Regierungsrat von den kantonalen Angestellten weitere Sparopfer. Ein San10 auf denselben falschen Grundlagen aufzubauen ist unseriös und unzulässig, zumal derselbe Regierungsrat in den letzten 10 Jahren Steuergeschenke von 1.3 Milliarden gemacht und das Personal im selben Zeitraum Sanierungsbeiträge von 1.5 Milliarden geleistet hat.

Die VPV fordern den Regierungsrat auf, das San10 zurückzuziehen. In den Jahren 2006 bis 2009 ist es nämlich zu einer positiven Abweichung zwischen Budget und Rechnung von über 1.7 Milliarden gekommen. Zudem verzeichnet der Kanton den fünften Ertragsüberschuss in Serie, die Verschuldung konnte trotz Finanzkrise erneut gesenkt werden, das Eigenkapital ist gestiegen und der mittelfristige Ausgleich für die vergangenen acht Jahre (2002-2009) wurde erreicht. Trotzdem fährt der Regierungsrat mit seiner Schwarzmalerei weiter und prognostiziert dem Kanton massive finanzielle Engpässe. Ein Sanierungsprogramm, das auf gravierend falschen Fakten basiert, ist unseriös.

Die VPV verlangen, dass die Einnahmeseite gestärkt und keine weiteren Steuergeschenke an die 10'000 Reichsten im Kanton gemacht werden, wie dies das jüngste Steuerpaket der Regierung erneut vorsieht. Dagegen erwarten sie, dass dem Personal die volle Teuerung ausgeglichen sowie eine Lohnentwicklung garantiert wird. Denn selbst gemäss der Finanzverwaltung ist es volkswirtschaftlich unbestritten, dass eine steigende Teuerung zu Mehreinnahmen in der Staatskasse führt und für die Regierung kostenneutral ist.

Die VPV sind nicht bereit, noch mehr Opfer zu erbringen. Wenn das San10 von der Regierung nicht zurückgezogen wird, werden die VPV weitere Schritte prüfen.

Cécile Krebs, Präsidentin VPV
Rückfragen 076 560 49 62

Vereinigte Personalverbände des Kantons Zürich

Präsidentin:
Cécile Krebs

Museumstrasse 7
8400 Winterthur

Natel 076 560 49 62
Tel 052 232 49 62
krebs@vpv-zh.ch

www.vpv-zh.ch

—
Dachorganisation
der Zürcher Verbände
des Staatsappersonals:

VStA
Verband der Staatsangestellten
des Kantons Zürich

ZLV
Zürcher Lehrerinnen-
und Lehrerverband

VKPZ
Verband der Kantonspolizei Zürich

VSAO
Verband Zürcher Spitalärztinnen
und -ärzte

SBK
Schweizer Berufsverband
der Pflegefachfrauen und Pflegefachmän-
ner

FH-ZH
Verband der Zürcher Fachhochschuldozie-
renden

SekZH
Sekundarlehrkräfte
des Kantons Zürich

Syna
Die Gewerkschaft

Pfarrverein
des Kantons Zürich

Professorenschaft
der Universität Zürich

AGGP
Aktion Gsundi Gsundheitspolitik

physio
zürich-glarus

**Verband der Schulleiterinnen und
Schulleiter des Kantons Zürich**
VSLZH